



Um bedrohten Vogelarten den Zugang zu Nahrung zu erleichtern, bauten diese Schüler Futterhäuschen, die auf dem Projektmarkt großes Interesse fanden.

Aufn.: A. Blank

Miniwindräder und Futterhäuschen

VON ANGELIKA BLANK

Schülerinnen und Schüler der Elbauenschule Gartow stellten ihre Ideen und Produkte für eine bessere Welt vor

Gartow. Rassismus, Hunger, Energieverbrauch, Vogelschutz – das sind nur einige der Themen, mit denen sich Schülerinnen und Schüler der fünften bis zehnten Klassen der Gartower Elbauenschule im vergangenen Schuljahr beschäftigt haben. Bei einem Schulfest stellten sie am Mittwoch auf der Bühne und an verschiedenen Ständen ihre Ideen und Vorschläge zur Verbesserung von Missständen in der Welt vor.

Im vergangenen Herbst hatte die Oberschule damit begonnen, an dem bundesweiten „Frei-Day“-Programm teilzunehmen. Über ein neues Lernformat sollen die Kinder und Jugendlichen lernen, dass sie durch Engagement etwas erreichen, dass sie selbstwirksam sein können. Dazu hatten sich die Schülerinnen und Schüler an je einem Tag pro Woche mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen auseinandergesetzt. In verschiedenen Projekten erarbeiteten sie im Verlauf des Schuljahres Beiträge, um im Kleinen zu einer besseren Welt beizutragen.

Die Themen dazu hatten die Schülerinnen und Schüler selbst ausgewählt und sich in Arbeitsgruppen zusammengetan. Sie hatten sich mit Expert/innen getroffen, Interviews geführt, in Initiativen mitgearbeitet oder praktische Versuche gemacht. Aus den Erkenntnissen und Erfahrungen entwickelten sie dann Lösungsvorschläge. Die funktionierten zwar nicht alle, so wie die selbst entwickelte Mischung zur Verbesserung der Wasserqualität im Gartower See. Doch die beteiligten Schüler waren nicht frustriert. Sie hatten erkannt, dass das Problem sehr komplex ist und längerfristiger Erforschung bedarf.

„Nein zu Hunger“

Die beiden Sechstklässlerinnen Laura und Maja verteilten bei der „Tafel“ Lebensmittel und unterhielten sich mit Menschen, die dringend auf Essensspenden angewiesen sind. Buttons mit dem Slogan „Wir sagen Nein zu Hunger“ war das (vorläufige) Ergebnis dieser Erfahrungen. Die Spendeneinnahmen aus dem Verkauf der selbst gestalteten Ansteckplaketten sollen der Tafel zugutekommen. Am Nachmittag fand eine Fahrradauktion statt. Die gebrauchten Drahtesel, die die Gäste des Fests erwerben konnten, hatte zuvor eine Arbeitsgruppe aus der sechsten Klasse repariert. Eine andere Gruppe hatte sich mit Rassismus beschäftigt und dazu Appelle entwickelt wie „Nicht aus Wut rechts wählen“ oder „Tolerant und offen sein für andere“.

Futterkästen für bedrohte Vogelarten, ein selbst gebautes Windrad oder Unterstützung für die Tiertafel – die Liste der Projekte ist lang. Das „Frei-Day“-Lernformat hat in seinem Auftaktjahr an der Elbauenschule dazu beigetragen, Mut, Verantwortungsbewusstsein und Kreativität der Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Mit Engagement und Begeisterung stellten die jungen Menschen bei dem großen Fest ihre Projekte vor – mit dem festen Glauben, mit ihrem Engagement etwas bewirken zu können. Im kommenden Schuljahr soll das Format an der Schule fortgeführt werden.